

Aus den Ferien

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **42 (1916)**

Heft 35

PDF erstellt am: **28.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-449265>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Kantonnementseinrichtung

Es war in einem ziemlich primitiven Tef-
sinerdörfchen. Die III. Kompagnie war mit
dem Einrichten der Kantonnements beschäftigt.
Wachtmeister G. machte verzweifelte Versuche,
das seinem Tuge zugeteilte Stroh so zu ver-
teilen, daß jeder Mann ein einigermaßen
weicheres Lager bekam. Doch das gefasste
Stroh reichte einfach nicht. Er dachte ange-
strengt darüber nach, wie er wohl seinem Tuge
noch solches verschaffen könnte. Da bemerkte
er den Süßler L., der sich für Spezialaufträge
ähnlicher Art vorzüglich eignete. Sehlte näm-
lich der Kompagnie irgend ein Gegenstand
der Ausrüstung, so brauchte man L. nur zu
beantragen, die verlorengelaubte Sache wie-
der herbeizufchaffen, und man konnte darauf
rechnen, daß in einer halben Stunde das Ge-
wünschte wieder zur Stelle war.

So ging es auch dieses Mal. „Süßler L.,
wir haben zu wenig Stroh, holen Sie noch
einen Ballen!“ „Su Befehl, Wachtmeister!“
Tatsächlich war L. nach einer knappen Viertel-
stunde mit einem ganzen Ballen Stroh zur
Stelle. Verwundert fragte ihn nun der Wacht-
meister, wie er denn in diesem Kaff noch zu

Stroh gekommen sei. Und L. begann mit
der Erklärung: Bei der I. Kompagnie wurde
Stroh abgeladen und von der Saßmannschaft
in die Kantonnements transportiert. Ich trat
näher und betrachtete mir die Sache eine zeit-
lang. Der Trankorporal, der das Abladen
beaufsichtigte, brüllte mich plötzlich an: „He!
Sie faule Kärl, stünd Sie nüd so dumm da,
mit de Hände im Sack; nämend Sie au so
en Balle und fahred Sie ab dermit, is Kan-
tonnement!“ Ich mußte natürlich den Strohb-
allen auf den Rücken nehmen, denn einem
Vorgefetzten darf man nie widersprechen.

Zeruz

Aus den Ferien

Herr und Frau X. „do Basel“ siben auf
der Hotel-Terrasse und räckeln sich in ihren
Kohrsesseln. Eben ist eine Familie vorbeig-
gegangen, der von Frau X. gnädig ein Gruß
abgenommen worden ist.

„Wie kassch du au,“ frug da der Gemahl,
„so gwöhnligi Lit nü grieße?“

„Jo, maisch,“ sprach die Gattin, „si hänn
ä Kindermailli bi sich, wo-n au uf der Pepi
kann uffpasse. S' Basel bruche mer die Lit
nümme z'kenne!“

Xranich

Die verkannte „Bestaubte“

Srihschen hat mit seinem Vater ein neu
eröffnetes, modernes Restaurant besuchen
dürfen, und der Papa erzählt zu Hause der
Mama von der vorzüglichen Einrichtung, den
guten Getränken, der feinen Bedienung und
so weiter. Als Papa geendet, nimmt der
Kleine das Wort und spricht: „Das mit der
feinen Bedienung mußt du nicht glauben,
Mama, sonst hätten sie uns die Flasche Wein
nicht mit allem Schmutz daran vorgefetzt.“ 21. St.

Die rumänische Sphinx

Es sibt, das ist verdammt
kein Spaß,

Rumänien auf dem Pulver-
faß

Und raucht vergnügt in
aller Ruh

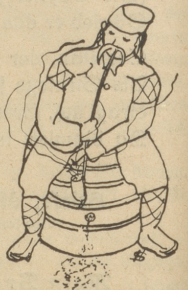
Die Friedensspise noch
dazu.

Doch du, Europa, merke
doch,

Schon rinnt das Pulver
aus dem Loch,

Und eins, zwei, drei, eh' man's gesehn,

Ist's um den dummen Kerl geschehn. 6. St.



Theater, Variétés, Konzerte, Cafés

Spanische Weinhalle „Zur Glocke“

Glockengasse 9, Zürich • Neuer Inhaber: J. M. Marti

Grenache, Alicante, Tiroler, Oporten,
Weltliner, Schaffhauser frisch aus dem Saß,
Alles direkt von Entstehungsorten,
Bel, macht das dem fröhlichen Zecher Spaß.

Salami und Schinken dürfen nicht fehlen.

Soll der Genuß ein perfekter sein.

Es gilt sich durch das Leben zu stellen.

Da frommt wohl eines: Essen und Wein.

Doch darfst du es nicht zu wörtlich nehmen.

Die Urbelt zuvor und hernach der Genuß,

Sonst wirft du dich mit dem Schicksal verfehen

Und bald macht Freund Cain unerwartet dir Schluß.

6. St.

Eisenalbuminat stärkt das

Blut.

Fl. Fr. 4.— in den Apotheken.

Hauptdepot:

Lobeck, Apotheke, Herisau.

HOTEL KRONE ZÜRICH 4

Kasernenstr. 3

Altbekanntes bürgerliches Haus :: Zimmer von Fr. 1.50 an
Speise- u. Gesellschaftssaal für Anlässe :: Stallung u. Remise
Höflichst empfiehlt sich 1625 E. REISER

RESTAURANT „GROSS ZÜRICH“

b. neuen Gerichtsgebäude, Rotwandstr. 38

Grosse Auswahl in kalten und warmen Speisen zu jeder
Tageszeit. Prima offene und Flaschenweine, sowie ff.
Wädenswiler-Bier, hell u. dunkel. Höfl. empfiehlt sich
S. Ott-Lattner, Metzger. Telephon Nr. 11210.

Taverna Española

Zürich 5, Konradstr. 13 :: Vorzügliche spanische
Weine :: Kalte Speisen :: Jaques Llorens.

Fallstaff

Hohlstrasse 18, Zürich 4

Guter Mittagstisch von 90 Cts.

Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit

Prima Endemann-Bier, hell und dunkel

Für Vereine stehen separate Lokale zur Verfügung

Höfl. empfiehlt sich 1555 K. SPECKER und Frau.

WARTBURG

Badener-
strasse 249 Ecke
Berthastr.

Guter Mittagstisch à Fr. 1.50 und —.90

Grosse Auswahl in warmen und kalten
Speisen zu jeder Tageszeit. Reinge-
haltene Weine u. Löwenbräu Dietikon 1445

Es empfiehlt sich höflich Alb. Müller-Moser

Restaurant „Bauernschänke“

Rindermarkt 24, Zürich 1 1418

Jeden Dienstag und Sonntag FREI-KONZERT

ff. offene und Flaschenweine :: Löwenbräu Dietikon:

Hell und dunkel :: Gute Speisen.

Sich bestens empfehlend: A. Singer-Sauter.

Zürichhorn

Kasino-Restaurant direkt am See

Gesellschaftssäle für Hochzeiten und Vereine

Grosser Garten. DINERS. M. Künzler-Lutz

Passage-Café St. Annahof, Zürich

Bahnhofstrasse 57

Eigene Wiener Konditorei

Speziell Wiener Frühstück von 7 bis 10 $\frac{1}{2}$ Uhr vormittags, 80 Cts.

Münchener Kindl-Bräu

Vornehmstes Etablissement — Keine Musik 1468

Direktion: Hans Thalhauser jun., früherer Besitzer des Café Odeon, Zürich.

Münchener Kindl

Langstrasse-Militärstr. — Inhaber G. Burkhardt 1403

Täglich: Künstler-Konzerte

Damen-Orchester Höhni. — Vorzügliche billige Küche.

Konditorei - Kaffeehalle

Usterstrasse 13 (Löwenplatz).

Eine Tasse guten Kaffee mit Milch 10 Rappen.

Alle Sorten gute Wähen.

Feinste Patisserie.

Verschiedene feine Liqueure zu mässigen Preisen.

Restaurant „Spiegelhof“

Spiegelgasse Nr. 19 1412

Extra-Unterhaltungskonzerte

ff. offene und Flaschenweine — Hürlimann-Spezialbiere —

Gute Speisen. Höfl. ladet ein E. Hügli-Gerber.

Olympia-Kino

Mercatorium — Bahnhofstr. 51, Eingang Pellkanstr.

Vom 24. bis inklusive 30. August 1916:

8 Akte! Der 8 Akte!

Apachen-König Lepain

Serie I und II

!! Der König der Unschuldigen !!

Der spannendste und sensationellste Apachen- und Detektiv-

Schlager! — Ein Kampf mit dem Meister-Detektiv

John Hawkes auf Leben und Tod. Eine Jagd

zu Wasser und zu Land im dahinsausenden Auto, im Ex-

presszug, auf einem Hapag-Dampfer etc. etc.

Die aufregendsten Szenen im Apachen-Keller

Spannend von Anfang bis Ende!

Charlot im Café

Groteske Komödie.

Chocolat-Bonbons eigenes, vorzügl. Fabrikat

Durststillende Bonbons in großer Auswahl

Caramels moux (Café, Chocolat, Vanille)

empfiehlt höflichst 1380

Conditorei Eglí, Weinplatz 4, Zürich 1

AUTO Hochzeits- Privat- und Spazierfahrten

1916

ZÜRICH :: TELEPHON

27.70

Tag- und

Nachtbetrieb

FAHRTEN